

Aufhebung der Radwegebenutzungspflicht

Vorteile für Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer



1. Mehr Sicherheit für Fußgängerinnen und Fußgänger

Bei Radwegen am Gehsteig und gemischten Rad- und Gehwegen stellt die Aufhebung der Radwegebenutzungspflicht ein Mehr an Sicherheit und Komfort für Fußgängerinnen und Fußgänger dar. Radfahrende etwa sechs mal schneller als zu Fuß Gehende unterwegs. Flotte Radfahrende können ohne Benutzungspflicht auf die Fahrbahn ausweichen. Die Aufhebung der Benutzungspflicht trägt auch der steigenden Zahl an E-Bikes, mit denen flott gefahren werden kann, Rechnung.

2. Mehr Sicherheit und Flexibilität für Radfahrende

Radfahrerinnen und Radfahrer werden auf der Fahrbahn von Autofahrenden schneller erkannt und wahrgenommen. Sie sind nicht hinter parkenden Autos versteckt. Das erhöht die Sicherheit. Laut einer dänischen Studie¹ sind gerade Knotenpunkte zwischen Fahrbahn und Radweg Unfallhäufungspunkte.

3. Mehr Platz für steigenden Radverkehr

An überlasteten Zwei-Richtungsradwegen kommt es häufig zu Konflikten zwischen schnellen und langsamen Radfahrenden. Flotte und geübte Radfahrende können auf die Fahrbahn ausweichen, genauso Radfahrende mit (Lasten-)Fahrrädern oder Anhängern. Ungeübte, langsamere Radfahrende oder Eltern mit Kindern haben so mehr Platz und Sicherheit auf dem Radweg. Parkplätze, die für einen breiteren Radweg eventuell entfernt werden müssten, können bestehen bleiben.

4. Mehr Lebensqualität

Fahrräder auf der Fahrbahn erhöhen die Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer. Denn sie sorgen für mehr Aufmerksamkeit im Allgemeinen und ein niedrigeres Geschwindigkeitsniveau. Daraus resultieren eine geringere Lärmentwicklung und weniger Schadstoffausstoß. Das sind Vorteile für Autofahrende aber auch für Anrainerinnen und Anrainer im Grätzel.

5. Positive Erfahrungen in Deutschland.

In Deutschland gibt es keine flächendeckende Radwegebenutzungspflicht. Die Benutzungspflicht kann nur vorgeschrieben werden, wenn eine qualifizierte Gefahrenlage besteht. Eine Studie der deutschen Bundesanstalt für Straßenwesen² ergibt, dass unzureichend ausgestaltete Radwege zu Unfallhäufungen führen.

¹Krag T.: Cycling, safety and health. Februar 2005.

²Unfallrisiko und Regelakzeptanz von Fahrradfahrern" (BASt-Bericht V 184 in der Unterreihe Verkehrstechnik)